

Botschaft des Stadtrates Romanshorn zum Kredit für den Umbau und die umfassende Erneuerung des Regionalen Pflegeheims Romanshorn von Fr. 5'900'000.– mit Finanzierung durch das Regionale Pflegeheim Romanshorn

Liebe Romanshornnerinnen und Romanshornner

Der Stadtrat Romanshorn freut sich, Ihnen nachstehend die Abstimmungsbotschaft zum Kredit für den Umbau und die umfassende Erneuerung des Regionalen Pflegeheims Romanshorn von Fr. 5'900'000.– mit Finanzierung durch das Regionale Pflegeheim vorzulegen.

Der Erweiterungsbau für die Demenzwohngruppe ist erstellt, und zwar erfreulicherweise innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens. Nun gehen wir Umbau und Sanierung des bestehenden Heims an. Grundsätzlich soll das Pflegeheim die Kosten der Renovationsarbeiten selbst tragen.

Ausgangslage

1976 wurde das Pflegeheim im umgebauten ehemaligen Krankenhaus eingeweiht und 1987 erweitert. Seither wurden Küche, Lifte, Dächer und Erdgeschoss erneuert. In den Zimmern, selbst in den Wohn- und Pflegegruppen, wurden aber keine tiefgreifenden Veränderungen vorgenommen. Deshalb sind umfassende Umbau- und Sanierungsarbeiten nötig, um den Erwartungen und Ansprüchen der heutigen und künftigen Be-



wohnerinnen und Bewohnern zu genügen. Gleichzeitig sollen alle sicherheits- und feuerschutzrelevanten Installationen ersetzt und modernisiert werden.

Die Nachfrage nach Einzelzimmern ist gestiegen, Doppelzimmer werden vor allem von Paaren gewünscht, und ein

Teil der Zimmer soll neu über Nasszellen verfügen. Für viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen sind diese Wünsche ein zentrales Anliegen, wenn ein Pflegeheim eintritt bevorsteht. Auch die kantonalen

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied



Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr.28.50/37.– per Gramm Feingold

**Ständig
Kopfschmerzen?
Behandeln
statt ertragen.**

TCMswiss®
Gesund sein. Gesund bleiben.

Akupunktur, Kräutertherapie,
Schröpfen, Tuina-Massage

Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn
Telefon 071 777 18 18
www.tcmswiss.ch

Ströbele Kommunikation

gestalten und realisieren

Wenn nicht nur Worte und Bilder glänzen

Artoz-Papiere verleihen schönen Ideen einen galanten Auftritt.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

HUUSMETZGETE

Fr 4. und Sa 5. Oktober 2013
ab 11.00 Uhr

Restaurant Neuhof

Neuhofstrasse 87
8590 Romanshorn

Anmeldung erwünscht unter
Telefon 078 866 75 41

Auf Ihren Besuch freuen sich
euer Hampi, Astrid und das
Neuhof Team.



PaSiFa-Haus

Paar Single Familie

GÜTTINGEN

Haus an attraktiver Wohnlage

Moderne, ökologische und hoch-
wertige Bauweise mit Wärmepumpe
und Photovoltaikanlage. Minergie-P
zertifiziert. Bezug Ende 2013.
Bestimmen Sie den Innenausbau mit.

Lassen Sie Ihren Traum vom eigenen
Haus wahr werden...

Tel +41 71 688 66 86



www.immopromote.ch



Beckenboden-Kurs für Frauen

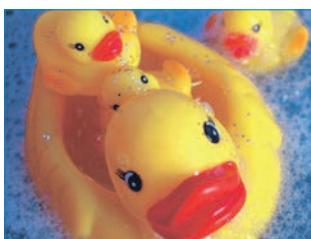
nächster Start 25. Oktober, 7 x 90 Minuten
freitags 09.00 - 10.30 oder 18.30 - 20.00

Silvia Abächerli, dipl. BeBo Kursleiterin, Gesundheitszentrum Romanshorn
Amriswilerstr. 47, 8590 Romanshorn, T. 076 332 87 07, www.bonavida.ch

VERWALTEN SIE

IHRE LIEGENSCHAFT(EN) SELBST ODER
WOLLEN SIE DAS LEBEN GENIESSEN?

079 385 35 90



Wellness für die Familie –
planen, installieren, geniessen.

badstudio.ch



071 455 15 55

Roggwil ■ Arbon ■ Tübach ■ Romanshorn



VILLA VOIGT
ROMANSORN

WWW.VILLA-VOIGT.CH

Erstvermietung Wohnen & Arbeiten.

- 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen
- Atelierwohnungen ab 120 m²
- Moderne, grosszügige Grundrisse
- 3 Gehminuten zum See
- Bezug nach Vereinbarung

TEL. 044 403 28 83
INFO@VILLA-VOIGT.CH

wincasa
Immobilien-Dienstleistungen



Tag der offenen Tür
Samstag, 5. Oktober 2013
10 - 13 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

Vorschriften zur Mindestgrösse der Zimmer verlangen Anpassungen. Die ursprüngliche Struktur des Krankenhauses ist noch immer spürbar und führt zu einer spitalähnlichen Atmosphäre. Das heutige Verständnis von Pflege aber wertet Lebensqualität stärker und gewichtet Wohnlichkeit höher als rein funktionale Abläufe. Diesem Aspekt soll die Umgestaltung besonders Rechnung tragen.

Projekt

Umbau Zimmer

Die bestehenden Zimmer erhalten grösstenteils eine rollstuhlgängige Nasszelle mit Dusche, WC und Lavabo. Ein kleinerer Teil bleibt mit nur einem Lavabo ausgestattet und soll zu einem günstigeren Preis verfügbar bleiben. Vier zu kleine Doppelzimmer werden zu Einzelzimmern, und alle Zimmer werden gründlich erneuert.

Umbau Sanitärräume

Es werden vier neue Besucher-WCs eingerichtet und vier neue Ausgussräume eingebaut. Die bestehenden Bewohnerbäder auf den Etagen werden komplett erneuert.

Technik

Alle elektrischen Anlagen wie Starkstromanlage, Brandmeldeanlage, Notbeleuchtung und Lichtrufanlage werden gemäss neuesten Normen ersetzt. Die sanierte Heizungsanlage wird für die Warmwassererzeugung mit

einer auf dem Flachdach installierten Solaranlage ergänzt.

Fassade

Sichtbeton, Fugen und Abdichtungen (Blumentröge) werden behandelt und der älteste Teil neu gestrichen. Die Fenster im ersten und zweiten Stock sowie im Speisesaal werden durch neue Holz-Metall-Fenster im Mängelstandard ersetzt. Auf weitere energetische Verbesserungen bei der Gebäudehülle wird bei der Sanierung verzichtet.

Renovation der Decke des Speisesaals

Die grossen Akustikprobleme beziehungsweise der sehr hohe Lärmpegel im Speisesaal sind für alle Nutzer und für Hörbeeinträchtigte im Speziellen ein fast unzumutbarer Zustand. Deshalb soll die Decke akustisch saniert werden.

Kosten

Die Kosten für diese umfassende Erneuerung errechneten die Planer aufgrund eines detaillierten Baubeschriebs, Preisbasis August 2013. Darin nicht eingeschlossen sind allfällige Förderbeiträge.

Gebäudehülle:

Fassaden- und Betonsanierung	Fr. 336'000.–
Fensterersatz	Fr. 568'000.–
Lamellenstoren	Fr. 64'000.–
Gerüst, Umgebung, Vorarbeiten	Fr. 160'000.–
	Fr. 1'128'000.–

Heizung:

Ergänzung Heizzentrale, Solaranlage	Fr. 89'000.–
-------------------------------------	--------------

Innen-Umbau:

1. Etappe (blau) altes Spital	Fr. 1'671'000.–
2. Etappe (grün) Eingangsbau	Fr. 1'364'000.–
3. Etappe (rot) Saalanbau	Fr. 255'500.–
	Fr. 3'290'500.–

Notwendige Eingriffe im EG und Technik UG	Fr. 581'000.–
---	---------------

Baunebenkosten, Honorare, Reserven für Unvorhergesehenes	Fr. 811'500.–
	Fr. 1'392'500.–

Total Sanierungskosten	Fr. 5'900'000.–
Finanzierung durch Pflegeheim	Fr. -5'900'000.–

Voraussichtliche Kosten für die Stadt	Fr. 0.–
--	----------------

Vorgehen

Der Erweiterungsbau für die Demenzwohngruppe wird provisorisch für 20 Bewohnerinnen und Bewohner während der Umbauphase eingerichtet. Sie ziehen vorübergehend in den Neubau ein. Auf diese Weise können die Zimmer im Altbau etappenweise umgebaut und renoviert werden. Erst danach kommt die eigentliche Funktion des Erweiterungsbaus als Demenzwohngruppe zum Tragen.

Fortsetzung auf Seite 5



Erfolgreiche Kanuten

Romanshorn dürfte bald wieder in der Elite von sich reden machen.

Weiter gehts auf Seite 12.



Letzte Regatta

Ein kräftiger Wind verlangte einiges ab.

Weiter gehts auf Seite 13.



Auch für Amateure

Das offene Schachturnier ist besonders bei Hobbyspielern beliebt.

Weiter auf Seite 15.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 9

Wellenbrecher

Seite 5

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 10 bis 15

Leserbriefe

Seiten 15 bis 16

Wirtschaft

Seiten 16 bis 18

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 5. Oktober 2013

Verein: Arbeiterschützen Romanshorn

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereitzustellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgenden Telefonnummern: 071 463 65 82 (Freitagabend) oder Mobile 077 405 17 19 (Samstag).

Ich verkaufe Ihr Haus.

Josy Frenda
j.frenda@hevsg.ch
Tel. 071 227 42 65



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen

www.hevsg.ch
info@hevsg.ch

Tel. 071 227 42 60
Fax 071 227 42 29



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Krasniqi Shaqir, Rebenweg 4, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Sitzplatz-Verglasung (Wintergarten)

Bauparzelle: Rebenweg 4, Parzelle Nr. 3342

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Jud Sybille und Michael, Ludwig-Demarmels-Strasse 12, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Anbau Sitzplatzüberdachung

Bauparzelle: Ludwig-Demarmels-Strasse 12, Parzelle Nr. 3077

Planaufgabe

vom 4. Oktober bis 23. Oktober 2013, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Oktoberfest Brasserie Bahnhof

«Prost, o'zapft is»

11. bis 12. Oktober 2013
jeweils von 17.00 bis 23.30 Uhr

Live-Musik

Weisswurst, Spareribs und Haxen mit Brezeln,
½ Poulet, Semmeln, Sauerkraut und Salat!

Dazu gibts feines Weissbier oder helles
Bier bis 1-Liter-Masskrug!

Herzlich willkommen!

Ihr Brasserie-Team! Telefon 071 460 08 60
www.brasserie-romanshorn.ch

Fortsetzung von Seite 3

Es werden drei in sich geschlossene Etappen geplant: 1. altes Spital, 2. Teilbereich beim Eingang, 3. Saalflügel. UG / EG / 1. Stock und 2. Stock werden jeweils durchgehend umgebaut. Dieses Vorgehen erlaubt auch eine laufende Kostenkontrolle und allenfalls Korrekturen. Dies ist besonders wichtig, da bei Um- und Altbauten oft unvorhersehbare und überraschende Fragen auftauchen. Wir rechnen mit einer Gesamtbauzeit von rund zwei Jahren.

Finanzierung

Gemäss Reglement des Regionalen Pflegeheims Romanshorn kommt das Heim für Erneuerungen und Ersatzinvestitionen selber auf. Die Gemeindeordnung schreibt aber für Bruttokredite in dieser Höhe eine Urnenabstimmung vor. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden also über das Umbauprojekt, sollen aber nicht mit Steuergeldern dafür aufkommen müssen. Das Pflegeheim ist ein unselbstständiger Gemeindebetrieb. Entsprechend müsste die Stadt im Notfall für die Kosten aufkommen, die das Pflegeheim nicht selber tragen kann.

Die Gesamtkosten der Sanierung werden auf eine Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben. Da die Pflegeheimrechnung in der Stadtrechnung integriert ist, stellt die Stadt die Mittel zur Verfügung, und die jeweilige Restschuld wird jährlich in der Spezialfinanzierung abgetragen und verzinst.

Total Umbaukosten	Fr. 5'900'000.–
abzüglich Rückstellung	Fr. –1'400'000.–
Erneuerung (vorhandene Mittel)	
zu amortisierende Summe	Fr. 4'500'000.–

Jährliche Abschreibung	Fr. 225'000.–
5% linear	
Durchschnittliche	Fr. 90'000.–
Zinskosten 4%	
Jährliche Belastung der	Fr. 315'000.–
Erfolgsrechnung Pflegeheim	

Das Pflegeheim rechnet für die langfristige Sicherung mit Fr. 15.– pro Bett und Tag, das sind rund Fr. 400'000.– Selbstfinanzierung pro Jahr. Dieses Ziel konnte das Pflegeheim in den letzten Jahren auch erreichen. Damit lassen sich die jährlichen Amortisationen und Zinszahlungen abdecken. Und es bleiben Mittel für den weiterlaufenden Bedarf an Krankmobilen und anderen kleineren Investitionen.

Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Bauprojekt streben wir eine markante qualitative Verbesserung des Wohnkomforts, eine grössere Verfügbarkeit von Einzelzimmern und neu Zimmer mit Nasszellen an. Wir bitten Sie, unser Anliegen zu unterstützen, das Regionale Pflegeheim benutzerfreundlicher, wohnlicher und attraktiver zu machen.

Antrag

Der Stadtrat Romanshorn beantragt den Stimmberechtigten, am 24. November 2013 dem Kredit für den Umbau und die umfassende Erneuerung des Regionalen Pflegeheims Romanshorn von Fr. 5'900'000.– mit Finanzierung durch das Regionale Pflegeheim zuzustimmen. ●

Stadtrat Romanshorn

Viele Schätze

Im evangelischen Erntedankgottesdienst wies Pfarrerin Martina Brendler in ihrer Predigt und den Gebeten hin auf die «Schätze, die wir auf der Erde erhalten und die wir im Himmel sammeln sollen. Diese werden nicht rosten, sondern bleiben». Wesentlich unterstützt und umrahmt wurde die Feier von den Landfrauen, die den Kirchenraum festlich gestaltet haben, und dem Musikverein Romanshorn, der unter der Leitung von Roger Ender das musikalische Zepter in Händen hielt. ●



Bild: Markus Bösch

Markus Bösch

Ich

Nach der Lebensmitte und dem Alter gibt es noch eine dritte Altersstufe, deren Eigenschaften eine Beschreibung wert sind. Ich schreibe aus der Sicht eines direkt Betroffenen.

Ich habe die schwierigsten Eltern.

Ich habe das älteste Handy.

Ich muss als Einziger immer zuerst die Hausaufgaben machen.

Ich darf nie abhängen und ...

Ich muss immer zu Hause helfen.

Ich bin der Einzige in der Klasse, der noch keinen Computer hat.

Ich darf nie fernsehen.

Ich muss als Einziger immer pünktlich zu Hause sein.

Ich darf meine Haare nie so schneiden, wie ich will.

Ich muss immer als Erster nach Hause, und sowieso, ...

... ich habe die strengsten Eltern.

Ich darf die Musik nie in passender Lautstärke hören.

Ich lasse meinem Frust freien Lauf, wenn es nicht so läuft, wie ich will.

Ich bin der Mittelpunkt der Welt.

Ich habe das schwierigste Leben.

Ich bin in der Pubertät! ●

Christof Habützel



Die Stadt Romanshorn sucht per 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung eine

Teamleitung (m/w) im Einwohneramt (80–100%)

Ihr Aufgabengebiet

umfasst die Führung der Einwohnerkontrolle und des Stimmregisters, des Bestattungsamtes, der Stadtkasse sowie der Dienststellen für Gastgewerbebewilligungen und Hundekontrollen. Zum Aufgabengebiet des Einwohneramtes gehören auch der Empfang, die Telefonzentrale sowie die Schlichtungsbehörde im Mietwesen. Sie führen ein Team mit drei Mitarbeiterinnen und bedienen unsere Kundinnen und Kunden am Schalter.

Ihr Profil

Sie sind es gewohnt, Verantwortung zu tragen und bringen eine abgeschlossene Verwaltungslehre, vorzugsweise mit Berufserfahrung im Einwohneramt mit. Sie sind belastbar, einfühlsam und verfügen über eine selbständige, speditive und zuverlässige Arbeitsweise. Sehr gute Informatik-Anwenderkenntnisse, einschliesslich der massgeblichen VRSG-Programme, runden Ihr Profil ab. Sie haben Freude am Kundenkontakt und sind gewandt im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.

Was bieten wir Ihnen

Es erwarten Sie eine interessante, abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit in einem kleinen Team sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Stadtschreiber Rolf Vorbürger, Telefon 071 466 83 43, E-Mail: rolf.vorbuerger@romanshorn.ch.

Sind Sie interessiert? Dann zögern Sie nicht und senden Ihre schriftliche Bewerbung **bis 21. Oktober 2013** an die Stadtkanzlei Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn.



Die Hafenstadt Romanshorn ist eine attraktive Stadt am Bodensee mit über 10'000 Einwohnern. Für unsere zentral gelegene Jugendherberge suchen wir ab Februar 2014 eine

Betriebsleitung Jugendherberge (m/w) Saisonanstellung 80–100%

Unsere Jugendherberge ist ein idealer Standort für Familien, Fahrradtouristen, Vereine, Sportgruppen und Schullager. Insgesamt stehen 96 Betten, vorwiegend in Mehrbettzimmern, zur Verfügung. Die Jugendherberge Romanshorn ist ein Franchise-Betrieb der Schweizer Jugendherbergen.

Ihr Aufgabengebiet

In dieser herausfordernden und vielschichtigen Tätigkeit sind Sie verantwortlich für die operative Leitung der Jugendherberge. Die Aufgaben umfassen die Administration, Reservierung, Verkauf, Mitarbeiterführung, Housekeeping, Küche, Unterhalt, Reparaturen und Einkauf.

Ihr Profil

Sie sind es gewohnt, Verantwortung zu tragen und bringen erfolgreiche Führungserfahrung aus der Gastronomie und/oder Beherbergung, eventuell aus der Funktion als Betriebsassistent/-in mit. Sie haben eine kaufmännische und/oder gastronomische Ausbildung absolviert. Die Lust, ausserordentliche Dienste im Umgang mit Gästen zu leisten, inspiriert Sie. Teamfähigkeit ist nicht nur ein Schlagwort für Sie. Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch runden Ihr Profil ab.

Was bieten wir Ihnen

Es erwartet Sie eine sehr vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum zur Umsetzung eigener Ideen. Sie werden dabei auch von der Geschäftsstelle der Schweizer Jugendherbergen in vielen Belangen aktiv unterstützt. Sie haben die Möglichkeit, eine sehr schöne Betriebsleiterwohnung zu beziehen.

Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Stadtschreiber Rolf Vorbürger, Telefon 071 466 83 43, E-Mail: rolf.vorbuerger@romanshorn.ch.

Sind Sie interessiert? Dann zögern Sie nicht und senden Ihre schriftliche Bewerbung **bis 21. Oktober 2013** an die Stadtkanzlei Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn.

SEEMÖWE
*** HOTEL & RESTAURANT

Wine & Dine

mit Languedoc Weine
begleitet von Beat Stäheli

Donnerstag, 17. Oktober 2013 ab 19:30 Uhr verwöhnen wir Sie gerne mit feinen Weinen aus dem schönen Südfrankreich.

Dazu servieren wir Ihnen das passende **5-Gang Menü** mit zusätzlichem Amuse Bouches aus Jörn Engelhard's Küche.

All Inklusive CHF 98.00 (Menü, Weine, Mineralwasser und Kaffee)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Ihr Seemöwe Team

Hauptstrasse 54 | CH-8594 Güttingen
www.seemoewe.ch | 0041 (0)71 695 10 10

SEEBLICK
Ämtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle
6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Stadtentwicklung Romanshorn

Entwicklungsvorschläge der 18-Jährigen

Am diesjährigen Jungbürger-Anlass wurde die Gelegenheit genutzt, verschiedene Anliegen zur erwünschten Entwicklung in der Stadt Romanshorn festzuhalten und Schwerpunkte zu setzen. Im Vordergrund standen dabei das Schaffen eines ganzjährigen Badeangebots mit Sandstrand und Hallenbad sowie vielfältigere und für Jugendliche attraktivere Einkaufs- und Gastronomieangebote.

In Ergänzung zum Stadtgespräch vom August 2013 wurden die Jungbürger/innen eingeladen, ihre Anregungen auf Kärtchen zu notieren. Von den sich am Workshop zur Stadtentwicklung beteiligenden 18-Jährigen wurden 33 – allerdings teilweise dieselbe Stossrichtung aufweisende – Anliegen eingebracht. Alle teilnehmenden Jungbürgerinnen und Jungbürger erhielten je zwei Punkte, die sie den beiden für sie wichtigsten Vorschlägen zuweisen konnten.

Das Seeufer aufwerten und geniessen

Rund 30 Prozent der sich beteiligenden Jugendlichen erkennen bei der Aufwertung des Seeufers den grössten Handlungsbedarf. Dabei soll innerhalb und ausserhalb der Badeanstalt ein Sandstrand mit maritimer Stimmung, d.h. entsprechender Bepflanzung, Möblierung und angepasstem Gastronomieangebot entstehen. Erwartet wird auch eine entsprechende Beleuchtung. Mit dem Bau eines Hallenbads, z.B. in der

Nähe des regionalen Eissportzentrums, soll auch in der kühleren Jahreszeit ein Sport- und Freizeitangebot im Wasser entstehen. Dieses Anliegen erhielt 12 Prozent der abgegebenen Punkte.

Attraktivere und vielfältigere Ausgahmlichkeiten

Ein Viertel aller abgegebenen Punkte betreffen Ideen zur Verbesserung des Vergnügungsangebots. Die Hafenlounge sei ein gutes Beispiel, dem weitere, ähnlich «chillige» Treffpunkte folgen sollten. Das Angebot an Bars und Pubs wird generell und speziell für Jugendliche als stark ausbaubedürftig beurteilt.

Shoppin in der eigenen Stadt

Ebenfalls ein grosses Anliegen war das Thema Einkaufen (22 Prozent der abgegebenen Punkte). Die 18-Jährigen wünschen sich, dass sie weder nach Amriswil noch nach St. Gallen fahren müssen, um ein Shopping-Gefühl zu erleben.

Es gab sowohl Stimmen, die ein vielfältigeres Einkaufszentrum wollen, als auch solche, die ein konzentriertes, attraktives Angebot im Stadtkern als zentral einstufen. Zum Shoppin gehörten heutzutage einerseits Kultläden und andererseits coole Restaurants und Bistros mit auch für Jugendliche bezahlbarem Angebot.

Weitere Anregungen und Dank

Seitens der Workshopleiter wurden die Jungbürger/innen gebeten, neben Anliegen für Jugendliche auch schon Überlegungen zu einem kommenden Lebensabschnitt anzustellen. Diesem Wunsch entsprechend regten die Anwesenden das Realisieren eines Stadtsaals für Gemeinde- und Vereinsanlässe sowie Events und die Neunutzung des Massivlagerhauses am Hafen an, analog der Vorschläge am Stadtgespräch vom August (siehe: www.romanshorn.ch/stadt/stadtentwicklung/stadtgespraeche). Schliesslich gab es auch Stimmen, die in Romanshorn ein würdiges Wahrzeichen haben und das Ortsbild der Hafenstadt erhalten möchten. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Workshop zur Stadtentwicklung gebührt ein grosses Dankeschön für ihre wertvollen Inputs und ihr Mitwirken. Diese Anregungen sind Grundlage, um für die Akteure von Wirtschaft und Bevölkerung die Rahmenbedingungen für ihre Initiativen weiter zu verbessern. Ebenso wird die Zentrums-gemeinde Romanshorn ihre koordinative Funktion wahrnehmen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten agieren. Wir würden uns sehr freuen, weiterhin auf das Engagement der jungen Generation zählen zu dürfen. ●

Die Workshopleiter: Peter Höltschi, Stadtrat, und Nina Stieger, Stadtentwicklerin

Behördenstamm – speziell für Gewerbler, Pendler und Berufsleute

Am Dienstag, 8. Oktober 2013, um 6 Uhr steht in der Brasserie Bahnhof Romanshorn der zweite frühmorgendliche Behördenstamm für Gewerbler, Pendler und Berufsleute auf dem Programm. Der Stadtrat wird durch Stadtmann David H. Bon und Stadtrat Urs Oberholzer, Ressort Ver-

kehr und Integration, vertreten sein. Am frühmorgendlichen Romanshorer Behördenstamm will der Stadtrat den direkten ungezwungenen Austausch mit der Bevölkerung regelmässig pflegen. Die Diskussionsrunde speziell für Gewerbetreibende, Pendler und Berufsleute wird in einem

Dreimonatsturnus organisiert und findet losgelöst vom ordentlichen allmonatlichen Behördenstamm statt.

Der Stadtrat Romanshorn freut sich auf angeregte Gespräche. ●

Stadt Romanshorn

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

28. Juli in Münsterlingen

- Manser Pascal Rico, Sohn des Manser Josef Anton, von Appenzell AI und der Manser Kainapha, von Thailand

23. August in St. Gallen

- Ermis Habibe Erva, Tochter des Ermis Nazmi, von der Türkei und der Ermis Ayse, von der Türkei

29. August in Heiden

- Klarer Maylo Sam, Sohn des Klarer Ivo, von Appenzell AI und der Klarer Claudia, von Deutschland

29. August in Münsterlingen

- Schär Alina, Tochter des Kradolfer Marcel, von Erlen TG und der Schär Pascale, von Villmergen AG

30. August in Münsterlingen

- Miftari Ron, Sohn des Miftari Latif, von Egnach TG und der Miftari Sihana, von Mazedonien

8. September in Münsterlingen

- Hintermann Yasmin Thanh-Nhi, Tochter des Hintermann Christoph Raphael, von Beinwil am See AG und der Truong Hintermann Thi Bich Ngan, von Vietnam

13. September in Münsterlingen

- Kasper Sandro, Sohn des Kasper Marco, von Berlingen TG und der Kasper Karin, von Kesswil TG

15. September in Münsterlingen

- Nesimi Lediona, Tochter des Nesimi Edmond, von Mazedonien und der Nesimi Emine, von Altnau TG

Eheschliessungen

26. Juli in Amriswil

- Gozon Jeneffer, von den Philippinen; Thoma Jörg Hermann, von Amden SG

30. August in Amriswil

- Rimle Janina Maria, von Muolen SG; Fässler Thomas, von Appenzell AI

31. August in Amriswil

- Savas Funda, von Altstätten SG; Yüksel Fatih, von Romanshorn TG

13. September in Amriswil

- Reinhard Monika, von Röthenbach im Emmental BE; Keller Herbert Friedrich, von Schlosswil BE

13. September in Amriswil

- Riedweg Dominique Mireille, von Menznau LU; Brändle Roger, von Mosnang SG und Zürich ZH

21. September in Arbon

- Alves da Costa Lucimeire, von Sommeri TG; Teixeira Leite Agostinho Paulo, von Portugal

21. September in Amriswil

- Müller Monja, von Mels SG und Appenzell AI; Lanzilotti Vincenzo, von Italien

Todesfälle

31. August in Romanshorn

- Brunschweiler geb. Füllemann Maria, geb. 7. Juli 1916, von Erlen TG und Riedt TG

31. August in Romanshorn

- Knill Maria Theresia, geb. 2. Juni 1937, von Appenzell AI

1. September in Romanshorn

- Greminger geb. Jenny Ruth Emma, geb. 23. Juli 1925, von Bussnang TG

12. September in Romanshorn

- Müller Traugott Samuel Johannes, geb. 20. September 1928, von Hundwil AR

22. September in Romanshorn

- Büchi Karl, geb. 28. Mai 1933, von Lommis TG ●

Einwohneramt Romanshorn

Kunstgottesdienst und Gemeindeausflug in die Markthalle Altenrhein

Die Markthalle Altenrhein ist ein eindrückliches Beispiel für das künstlerische Schaffen von Friedensreich Hundertwasser: Vergoldete Zwiebeltürme, leuchtende Farben, geschwungene Linien, unebene Böden und bunte Keramiksäulen sind die Merkmale seiner Architektur.

Am Sonntag, 20. Oktober, findet um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Romanshorn ein Kunstgottesdienst über F. Hundertwasser statt. Anschliessend lädt Sie die

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach herzlich zu einer privaten Führung in die Markthalle Altenrhein ein. Wir treffen uns entweder direkt nach dem Apéro um 12.10 Uhr in der Kirche oder um 12.25 Uhr am Bahnhof Romanshorn.

Mit dem Zug fahren wir bis nach Rorschach und von dort aus mit dem Bus bis zur Station Markthalle Altenrhein. Bitte besorgen Sie das Zug- und Busbillett selber. In der Markthalle hat es ein Bistro, wo man etwas

trinken oder etwas Kleines essen kann. Die Ankunft in Romanshorn ist um ca. 16.30 Uhr.

Die Teilnehmerzahl für den Ausflug ist auf 25 Personen beschränkt. Bitte melden Sie sich bis spätestens Donnerstag, 17. Oktober, bei Pfrn. Meret Engel an (071 466 00 09 / engel@refromanshorn.ch). ●

Evang. Kirchgemeinde, Pfrn. Meret Engel

Übergabe der Petition «Sicheres und attraktives Velofahren»

Wer mit dem Velo fährt, hat mehr vom Leben und tut mehr fürs Leben!

Zusammen mit den Unterzeichnern der Petition «Sicheres und attraktives Velofahren für alle» fordern wir den Stadtrat von Romanshorn auf, konkrete Schritte für die Verbesserung der Verkehrssicherheit von allen Velofahrenden in die Wege einzuleiten.

Dazu gehören:

- möglichst ungefährliche Velowege auf Stadtgebiet

- die Schaffung eines markierten Velowegnetzes im Ortszentrum und zu und von wichtigen Gebäuden und Einrichtungen

- ein sicheres Velowegnetz in der Region

Wir freuen uns, dass 424 Romanshorerinnen und Romanshorer diese wichtigen Anliegen für eine zukunftsweisende und verträgliche Mobilität unterstützen. ●

Grünes Forum, Markus Bösch



Mitteilung der Evangelischen Kirchenvorsteherschaft

Infolge des Rücktrittes unserer Pflegerin Peggy Eggenberger ist das Amt der Kirchenpflegerin/des Kirchenpflegers auf den 1.1.2014 neu zu besetzen. Es wäre schön, wenn sich eine zuverlässige und fachlich kompetente Person aus unserer Gemeinde für diese Aufgabe finden liesse.

Das Kirchenpflegeamt mit einem Pensum von 30 Stellenprozenten umfasst hauptsächlich folgende Aufgabenbereiche:

- Vermögensverwaltung
- Rechnungsführung
- Bewirtschaftung von Debitoren und Kreditoren
- Erstellen und Überwachen des Budgets
- Erstellen der Jahresrechnung und des Finanzplanes

- Organisation der Rechnungskontrolle und -revision
- Besoldung und Lohnbuchhaltung
- Personal- und Sachversicherungen
- Zusammenarbeit mit anderen Stellen (z.B. Gemeindeverwaltung, Landeskirche, u.a.)

Wir wünschen uns dafür eine verantwortungsbewusste, verschwiegene, teamfähige und loyale Person, die auch Interesse am kirchlichen Leben unserer Gemeinde hat. Interessierte melden sich bitte bis Mitte Oktober bei Walter Scherrer, Ressort Finanzen, per Mail w64.scherrer@bluewin.ch. ●

*Evang. Kirchenvorsteherschaft
Romanshorn-Salmsach*

Kurs Rhythmik für Senioren

Nach den Herbstferien startet wieder ein neuer Kurs an der Musikschule Romanshorn in Rhythmik für Senioren. Es gibt noch freie Plätze im Kurs. Interessierte Seniorinnen und Senioren dürfen unverbindlich bei einer Lektion mitmachen oder zusehen.

Dieses Rhythmik-Angebot der Musikschule Romanshorn ist ideal für ältere Menschen, welche eine Aktivität suchen zur Erhaltung der geistigen und körperlichen Mobilität. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass diese Musik- und Bewegungsübungen für Hirn und Motorik wirksam sind und unter anderem das Sturzrisiko älterer Menschen markant reduzieren.

Für die Rhythmik-Kurse an der Musikschule Romanshorn sind keine Vorkenntnisse nötig. Die natürlichen Körperbewegungen bilden die Grundlage aller Übungen. Die Bewegungskombinationen werden durch Musik unterstützt und fördern so die geistige und körperliche Flexibilität. Die Konzentrations- und Koordinationsübungen stärken das Zusammenwirken von Körper und Geist. Die in der Gruppe ausgeführten Übungen bereiten Freude und Spass.

Der Kurs findet immer am Montag von 9.30–10.15 Uhr in der Musikschule Romanshorn, Hafenstrasse 6, statt und wird geleitet von Meret Steiner.

Kursdaten: 28.10.; 4.11.; 18.11.; 25.11.; 2.12.; 9.12.; 16.12.; 6.1.; 13.1.; 20.1.;

Kurskosten: 100 Franken

Anmeldung und Information in der Musikschule Romanshorn: 071 463 33 77 oder per E-Mail an: info@mkr-musikschule.ch ●

*Musikschule Romanshorn, Schulleitung,
Julia Kräuchi*

Ausflug Kunstmuseum Thurgau: Grenzen

Wenn Grenzen mäandern, sind sie für den Grenzsuchenden bald nicht mehr einsehbar oder überblickbar oder erklärbar, und dem Suchenden bleibt, sein Tun zu reflektieren.

Markus Landert, Direktor des Kunstmuseums Thurgau in Ittingen, führte die zahlreichen Kunstinteressierten des von der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst (GLM) organisierten Kunstausfluges vergangenen Samstag durch die Ausstellung «Konstellation 6: Begriffe – Räume – Prozesse». Seine verständlichen und fachlich umfassenden Erläuterungen stellten die gezeigten Objekte in einen gesamtheitlichen Kunstkontext der letzten Jahrzehnte.

«KEIN BILD» von Rutishauser/Kuhn war der Ausgangspunkt, «Eine verstummte Bibliothek» von J. Kosuth der Abschluss der Führung, während der die wichtigsten Neuzugänge an Kunstobjekten der vergangenen 20 Jahre dargelegt wurden. Diese Jahre sind dadurch geprägt, dass der Fokus nicht so sehr auf dem künstlerischen Handwerk und dem dargestellten Objekt liegt; es interessiert weniger die Bedeutung und die Interpretation eines Wandbildes oder einer Raumsulptur, als vielmehr die Wirkung des Objekts auf den Betrachter. Es erfolgt damit ein Wechsel des Wahrnehmungshorizontes weg vom Kunstobjekt hin zur Subjektivität des Betrachtenden: Was ist mein Bild des Objekts? Weshalb mache ich mir dieses Bild? Was lege ich zugrunde, dass ich mir dieses Bild mache? Was wären die Bedingungen, dass ich mir

ein anderes Bild machen könnte oder sogar dürfte? Verlangt wird vom Betrachtenden der Diskurs mit sich selbst. Und wenn das «Ich» durch das «Wir» ersetzt wird, so gelangt man zum gesellschaftlichen Diskurs, der einer offenen Gesellschaft immer wieder abverlangt wird und abverlangt werden muss, um jeglichem Totalitarismus zuvorzukommen. Ist «KEIN BILD» allenfalls auch die säkulare Form desjenigen Aufrufs, der uns bereits aus der Bibel bekannt ist? In «Mandala» von Kühne/Klein werden rund 1500 Kleinstdarstellungen von bekannten, mehrheitlich alltäglichen Konsumprodukten zu einem gefüllten Kreis aufgebaut. Beim Betreten des Raumes ist dieser Kreis grau wie im fahlen Licht der Morgendämmerung, und er beginnt bei der Umrundung in allen Farben des hellen Tages zu leuchten. Der Aufruf zur persönlichen Auseinandersetzung mit der konsumorientierten «Spiritualität» wird geradezu notwendig. «Eine verstummte Bibliothek» im Gewölbe des ehemaligen Weinkellers der Kartause lädt den Betrachter zuerst zur stillen, fast schüchternen Einkehr ein: Die überdimensionale Grösse des Raumes, der wohlgeordnete, hellgraue Boden aus brasilianischem Schiefer und die in den Stein hinein sandgestrahlte Schrift in lateinischer Sprache. Auch dieses riesige Ausstellungsobjekt wirft die Frage der Grenzen auf: Was sind die notwendigen Strukturen, dass Informationen nach Jahrhunderten noch eine Bedeutung haben und dass Geschriebenes weiterhin Sinn ergibt und somit mehr ist als eine Abfolge von einsamen Buchstaben und Wörtern?

Der anschliessende «Ittinger Walk» von J. Cardiff führte den Teilnehmenden einzeln durch kleinste Räume und unbekannte Gänge der Kartause Ittingen. Dabei erfährt der Besucher eine vorgegebene akustische «Realität», die er mit der eigenen visuellen Wahrnehmung zu einem neuen, individuellen Ganzen zusammenführt.

Die Teilnehmenden haben zudem – ebenfalls unter Führung des Kurators – das Archiv des Kunstmuseums Thurgau besichtigt. Einen persönlichen Bericht zu dieser Führung lesen Sie weiter unten in diesem «Seeblick».

GLM Romanshorn, Andreas Karolin



Ausflug Kunstmuseum Thurgau: Archiv

Liebe Romanshornnerinnen und Romanshornner
Wir waren mit der GLM im Ittinger Museum im Archiv. Wir sahen Bilder von Hans Krüsi und anderen Künstlern. Herr Landert erzählte Sachen, die ich noch nie gehört habe von Künstlern. Krüsi zeichnete manchmal die Zeichnungsmappen an. Aber es hatte auch viele Bilder darin. Er arbeitete auch mit Spraydosen und zeichnete auch mit Filzstiften. Er baute Sachen mit allen Materialien, die er hatte. Er klebte auch Pflanzen auf ein Blatt. Er klebte sogar eine alte Uhr auf ein Papier. Wir sahen auch Sachen von Adolf Dietrich. Herr Landert bekommt Bilder, um zu prüfen, ob sie von Adolf Dietrich sind. Bei manchen Bildern steht «a.d.», obwohl es gar nicht von ihm ist, und Herr Landert merkt das sofort. ●

Rafael Karolin, 4. Klasse, Romanshorn



Kinoprogramm

DIE ALPEN – unsere Berge von oben

Freitag/Samstag, 4./5. Oktober, 20.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung am Dienstag 22. Oktober, 15.00 Uhr, von Peter Bardehle und Sebastian Lindemann, Deutschland 2013, Deutsch, ab 6 Jahren

Der Blick aus der Vogelsicht eröffnet ganz neue Perspektiven der majestätischen und vielfältigen Welt der Alpen. Unsere Heimat, die wir glauben zu kennen, ist von oben kaum wiederzuerkennen: Serpentine werden zu abstrakten Gemälden, Bilder von Felsformationen erinnern an Mondlandschaften und Bergdörfer sehen aus wie Puppenhäuser. Die Expedition aus der Luft geht u.a. über die Dolomiten, den Mont-Blanc, das Allgäu oder den Aletschgletscher, die uns in ihrer vollen Pracht ihres Panoramas präsentiert werden – ein naturgewaltiges Kinoerlebnis.

What Maisie knew

Dienstag/Mittwoch, 8./9. Oktober, 20.15 Uhr, von Scott McGehee und David Siegel, USA 2012, Originalversion df Untertitel, ab 14 Jahren

Die Rock-Ikone Susanna und der Kunsthändler Beale waren einst ein glückliches New Yorker Ehepaar. Doch Susannas Ruhm ist verblasst und der Reiz ihrer Beziehung auch. Die beiden lassen sich scheiden. Der Schatten dieser Trennung fällt auf ihre sechsjährige Tochter Maisie, um die ein heftiger Streit entbrennt. Maisies Leben gerät aus den Fugen. Während Beale eine Beziehung mit Maisies Kindermädchen Margo beginnt, heiratet Susanna den Barkeeper Lincoln. Zwischen der Liebe für ihre Tochter, neuen Partnern und ihrer Karriere drohen die selbstsüchtigen Eltern an der Situation zu scheitern. Maisie muss ihren eigenen Weg durch eine neue Welt finden, in der sie plötzlich an so vielen Orten zu Hause sein soll.

Rush

Freitag/Samstag, 11./12. Oktober, 20.15 Uhr, von Ron Howard, USA 2012, Deutsch, ab 12 Jahren

Rush zeichnet die legendäre Rivalität der beiden Formel-1-Piloten Niki Lauda und James Hunt nach. Während Jahren duellierten sich der disziplinierte, harte Arbeiter Lauda und der leichtsinnige Windhund und Frauenheld Hunt. Im Fokus steht die Saison 1976, in der Lauda seinen berüchtigten Unfall auf dem Nürburgring hatte. Zur Überraschung seiner Fans und Konkurrenten und angetrieben von seinem Ehrgeiz, die Weltmeisterschaft keinesfalls seinem Erzrivalen zu überlassen, fuhr Lauda sechs Wochen nach seinem schrecklichen Unfall bereits wieder um die Weltmeisterschaft mit. ●

Kino Roxy

Kultur, Freizeit, Soziales

Helden der Hohlen Gasse

Wenn sie auftreten, sind sie nahe bei den Menschen: Die zahlreichen Gäste (Freundeskreis der Institution Betula) erhielten bereits am Eingang der Primarschulaula Handtäschchen oder Krawatte. Nicht etwa des historischen Stoffs von Friedrich Schiller wegen, sondern ganz einfach, weil es «doch klassisches Theater ist, was die Leute zu sehen» bekamen. Oder zumindest Teile davon: Oleg (Dominik Rentsch) spielte den Wilhelm Tell, sein Partner Gilbert (Andreas Vettiger) den Erzähler und Gessler. Mit ih-

rer Schauspielerei, mitunter auch Slapstick, entlockten sie dem Publikum viele Lacher und grossen Applaus, «wischten den Staub des Alltags von der Seele» (Picasso). Immer wieder tauchten Zauberei und Variété auf, und immer die Freude an der Überraschung und dem Cabaret. Während zwei Stunden bot das langjährige Schauspielduo beste Unterhaltung und ebensolche Einstimmung ins Wochenende. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

35+ Party

Die 35+ Party geht in die dritte Runde. Sie findet am Samstag, 26. Oktober, in der Aula der Kantonsschule Romanshorn statt.

Die Schliessung des Bodensaals hat dem Frauenturnverein Romanshorn beim Organisieren der 35+ Party einen Strich durch die Rechnung gemacht. Eine ideale Lokalität musste leider aufgegeben werden. Nach längerem Suchen haben wir nun einen Ersatz gefunden: die Aula der Kantonsschule Romanshorn. Am Samstag, 26. Oktober, steigt die Party zum dritten

Mal. Reservieren Sie sich das Datum und besuchen Sie uns in der Kanti-Aula. Ab 20 Uhr stehen die Türen offen.

DJ Dombi sorgt für Partystimmung

DJ Dombi hat bereits im letzten Jahr für Partystimmung gesorgt. Viele Besucher waren begeistert. Er wird Musik im Stil der 60er- bis 90er-Jahre auflegen und dafür sorgen, dass alle Tanzlustigen auf ihre Kosten kommen. Wer die Musik einfach gemütlich im Beisein von Freunden und Bekannten geniessen möchte, kann

dies bei feinen Drinks an der Bar oder an den Bistrotischen machen. Für hungrige Besucher werden feine Kuchen und Snacks angeboten.

Eintritt frei

Dank grosszügiger Unterstützung können wir wieder auf einen Eintritt verzichten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle unsere Sponsoren! Die Organisatorinnen des Frauenturnvereins Romanshorn freuen sich auf viele 35+Party-Gänger. ●

Frauenturnverein

Thurgauer Kanu-Erfolge in Rapperswil

Zum Abschluss der Saison an der Internationalen Kanu-Regatta des KC Rapperswil-Jona auf dem Zürcher Obersee gab es im Nachwuchsbereich zahlreiche Erfolge für Thurgauerinnen und Thurgauer. Insgesamt über 20 Athletinnen und Athleten des Kanu-Clubs Romanshorn eroberten eine oder mehrere Medaillen.

In den letzten 10 Jahren war der KC Romanshorn nicht nur der erfolgreichste Kanu-Club des Thurgaus, sondern auch der ganzen Schweiz. Nach den Rücktritten zahlreicher Spitzenathleten, die die Schweiz auch an Welt- und Europameisterschaften vertreten hatten, musste im Elitebereich die Vormachtstellung an Rapperswil abgetreten werden. Doch bei den Jugendlichen und den Schülern zeigen zahlreiche Mädchen und Jungen, dass in einigen Jahren auch in der Elite wieder Romanshorer für positive Schlagzeilen sorgen dürften.

Bei der Jugend haben Stefan Scherrer und Kai Schönenberger sowie Lisa Züllig und Melanie Röthlisberger nach den Schweizer Meisterschaften auch in Rapperswil überzeugt. Scherrer gewann im Kajak-Einer über 200 und Schönenberger über 500 Meter, zusammen blieben sie im Zweier siegreich.

In der Schüler-Kategorie waren Tim Leister, Aline Anthenien, Elisa Breitenbach und Ronja Bühler mehrmals auf dem Podest. Ihr Trainingseifer, bis zu sechs Trainings pro Woche, zahlte sich aus. Bei den Jüngsten waren, wie schon in der ganzen Saison, Marina Diethelm und Kilian Mayer nicht zu bezwingen. Der gute Saisonabschluss dürfte für viele eine gute Motivation für den in wenigen Wochen beginnenden Aufbau der kommenden Saison sein. ●

Kanuclub, Peter Gubser



Erfolgreiche Romanshorer Kanuten: Stefan Scherrer gewinnt im Kajak-Einer über 200 Meter, Kai Schönenberger wird Dritter.

Spaghettiplausch und Rangverkündung des Tennisclubs

Am vergangenen Samstagabend lud der Tennisclub Romanshorn zum Spaghettiplausch ins Clubhaus ein. 20 Clubmitglieder nahmen am Anlass teil, welcher gleichzeitig auch die Rangverkündung des Clubturniers, des Mixed-Doppel-Turniers und des Schulze-Cups bedeutete.

Vor dem Spaghettiesen bat die Spielleiterin Andrea Keller um Aufmerksamkeit und verlas die Siegerinnen und Sieger der Turniere der diesjährigen Saison. Beim Clubturnier der Herren Jungsenioren heisst der Sieger Fritz Thomet. Er gewann das Turnier vor Werner Egger. Bei den Herren Aktiv befindet sich Christian Kalberer auf dem ersten Platz. Matthias Ribi wurde Zweiter und Christian Rechsteiner belegt den dritten Rang. Bei den Damen konnte mangels Anmeldungen kein Turnier durchgeführt werden.

Die Sieger des diesjährigen Mixed-Doppel-Turniers heissen Brigitte Felber und Eckart Albrecht. Sie besiegten im Final Angela Amato und Werner Egger. Der Schulze-Cup wird jeweils zweimal pro Saison durchgeführt, und die Preise für die Gewinner werden vom Sportgeschäft Schulze in Amriswil



Schulze-Cup gewonnen: Christian Kalberer und Brigitte Felber.

gesponsort. Das Tableau der Damen führte Brigitte Felber an. Zweite wurde Evelyne Gantenbein vor Claudia Reutimann.

Christian Kalberer wurde – wie schon beim Clubturnier – Erster des Schulze-Cups bei den Herren. Er gewann das Turnier vor Jürg Marolf. Florentin Harrer spielte sich auf den dritten Platz. Die Spielleiterin bedankte sich

herzlich bei allen Teilnehmenden fürs engagierte Mitspielen. Nach der Rangverkündung stand das traditionelle Spaghettiesen an. Es konnte zwischen drei verschiedenen, feinen Saucen ausgewählt werden. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend schlussendlich aus. ●

Tennisclub, Claudia Reutimann

Spannendes Regattawochenende für H-Boot- und Fireballsegler

Der flauere Wind am Samstag verhinderte mehrere Wettfahrten, konnte doch erst am Abend ein Lauf gewertet werden. Am Sonntag hingegen konnten vier Wettfahrten bei recht kühler Witterung, aber guten Windverhältnissen gesegelt werden.

Bei schönstem Herbstwetter, aber Windverhältnissen, die bis 18.00 Uhr keine Wettfahrt zulassen, wurde die traditionelle Herbstregatta des Yacht-Clubs Romanshorn gestartet. Wettfahrtleiter Ralph Müntener konnte nach langem Warten auf segelbaren Wind eine Wettfahrt regulär durchführen. Am Abend trafen sich die Seglerinnen und Segler in der Mole zu einem feinen Nachtessen. Bei guter Stimmung wurde die zu Ende gehende Saison diskutiert und Pläne für das Jahr 2014 geschmiedet. Am Sonntag ging es schon um 9 Uhr wieder aufs Wasser, blies doch ein kräfti-

ger Wind zwischen 15 und 20 Knoten, der den Seglerinnen und Seglern einiges abverlangte. Um 9.50 Uhr erfolgte der erste Start, und dann Schlag auf Schlag weitere drei Wettfahrten. Nach dem Zieleinlauf der letzten der insgesamt fünf Regatten konnte um 15.00 Uhr die Rangverkündigung vorgenommen werden. Anschliessend traten die Teilnehmer mit ihren Booten den zum Teil doch recht weiten Weg in ihr Heimatrevier an.

Auszug aus der Rangliste:

H-Boote: 1. Gerhard Fuchs/Erich Frieling/Claus Keferstein, Bodensee-Yacht-Club Überlingen, 4. Adi Gerlach/Marco Bühler/Jan Gerlach, Yacht-Club Romanshorn, 5. Bruno Schwab/Martin Brönimann/Karl Holubovski, Yacht-Club Romanshorn; Total 12 Boote gewertet.

Fireball: 1. Melanie Lederer/Michael Schäfer, Yacht-Club Romanshorn, 4. Adrian Huber/Brigitte Mauchle, Yacht-Club Romanshorn; Total 12 Boote gewertet. ●

YCRo, Ruedi Schellenberg



Kultur, Freizeit, Soziales

Herbstjagd im Romanshorer Wald

Die Jagdgesellschaft Diana Romanshorn führt im gesamten Bereich des Romanshorer Waldes die alljährliche Bewegungs- oder Gemeinschaftsjagd durch.

Traditionell finden diese Jagdanlässe immer an Donnerstagen statt:

17. und 31. Oktober
14. und 28. November
5. und 19. Dezember

Die Jagdtätigkeit erstreckt sich vom Morgen bis gegen den Abend, die wichtigsten Waldeingänge werden in dieser Zeit mit Warntafeln beschildert. Spaziergänger werden gebeten, während dieser Zeit möglichst auf den befestigten Waldwegen zu gehen, Hundehalter sollten speziell darauf achten, den Hund angeleint im Wald zu führen. Für weitere Fragen oder Auskünfte steht ihnen gerne unser Jagdaufseher Max Hilzinger oder Walter Göldi, Obmann der Jagdgesellschaft, unter goeldi.walter@bluewin.ch zur Verfügung. ●

Jagdgesellschaft Diana, Stefan Bauer

Kultur, Freizeit, Soziales

Pikes bezwingen den EHC Winterthur

Im ersten Heimspiel der neuen Saison bezwingen die Pikes EHC Oberthurgau dank einer starken spielerischen und taktisch disziplinierten Leistung den EHC Winterthur mit 3:0 Toren (0:0 - 1:0 - 2:0). Hechte-Goalie Mazza feiert dabei einen «shutout».

Von der ersten Minute an entwickelte sich ein temporeiches und auf gutem Niveau stehendes Spiel. Beide Mannschaften zeigten sehenswerte Offensivaktionen, wobei das eine oder andere Mal vor beiden Toren brenzlige Situationen heraufbeschworen wurden. Die beiden Goalies waren aber auf der Höhe ihrer Aufgabe, und so endete das 1. Drittel mit einem torlosen 0:0.

Auch im Mitteldrittel nahm die Partie sofort wieder Tempo auf. Nach knapp fünf Minuten Spielzeit dann eine äusserst gefährliche Aktion der Eulachstädter: Die Pikes hatten jedoch Glück und die scharf abgegebene Scheibe der Winterthurer knallte nur an die

Stange des Hechte-Gehäuses. In der 29. Minute zeigten die Platzherren eine herrliche Powerplay-Aktion. Der Puck gelangte via Lattner und Stüssi zu Neff, welcher die Pikes mit 1:0 in Führung brachte. Dieses Resultat hatte bis Drittelsende Bestand. Im letzten Drittel erlebten die Fans weiterhin eine schnelle und spannende Partie. Die Pikes kamen immer besser in Fahrt und betrieben über weite Strecken auch ein gutes Forechecking. In der 45. Minute war es dann Strasser, welcher die Pikes nach einer sehenswerten Aktion mit 2:0 in Führung schoss. Das Spiel wurde nun noch intensiver, denn der EHC Winterthur war nicht gewillt, das Spiel vorzeitig verloren zu geben. Die «Hechte» hielten jedoch weiterhin toll dagegen. Als die Eulachstädter kurz vor Schluss ihren Torhüter durch einen 6. Feldspieler ersetzten, traf erneut Strasser; diesmal zum Schlussresultat von 3:0 ins leere Gehäuse. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Erfolgreicher Start für die Barracudas Ladies

Die Barracudas Ladies gewinnen beide Spiele an der ersten Meisterschaftsrunde und freuen sich, mit Marine Bögli einen neuen und starken Goalie gefunden zu haben.

Barracudas Romanshorn – emotion Weinfelden 7:5 (4:2)

Der erste Gegner der Saison hiess emotion Weinfelden, Ziel war ein Sieg. Obwohl die Romanshornrinnen nervös ins Spiel starteten, konnten sie bald in Führung gehen. Nach der Pause stand es 4:2, und sie wählten sich auf der sicheren Seite. emotion Weinfel-

den konnte die Gunst der Stunde nutzen und erzielte das 4:4. Während der Gegner immer mehr ins Spiel kam, drohte den Barracudas Ladies eine Niederlage. Wohl auch mit ein wenig Glück konnten sie sich wieder fangen und beendeten die Partie mit 7:5.

Barracudas Romanshorn – UHC Tägerwilten 8:3 (3:3)

Die Barracudas Ladies wussten schon im Voraus – dank des Thurgauer Cup – um die Qualitäten des UHC Tägerwilten. Als ehemalige Grossfeldmannschaft sind sie

schnell und vor allem schusssicher. Es galt, die Schüsse aufs eigene Tor zu verhindern. Leider gelang dies in den ersten Minuten nicht immer, weshalb Tägerwilten drei Tore schießen konnte.

Die Barracudas Ladies liessen sich nicht beirren und konnten immer wieder den Anschlussstreffer erzielen. In der zweiten Halbzeit kamen die Barracudas Ladies immer besser in Fahrt und beendeten die Partie mit 8:3. ●

Barracudas Ladies

Anschluss an die Spitze verloren

Nach 3 Siegen in Folge war die zweite Mannschaft des AS Calcio Kreuzlingen zu Gast in Romanshorn. Mit einem Sieg wollte sich der FCR in den oberen Tabellenrängen festspielen.

Wie schon in den letzten Spielen überzeute Romanshorn auch gegen Kreuzlingen spielerisch nicht 100%ig. Die Mannschaft wirkte träge und konnte kaum Akzente setzen. Anders als in den letzten Wochen strahlte auch die Abwehrreihe Unsicherheit aus. Unter diesen Umständen war es wenig überraschend, dass Kreuzlingen nach gut zehn Minuten in Führung gehen konnte. Stamm stellte nach einer halben Stunde die Uhr wie-

der auf Null, als er nach super Vorarbeit von Häberli einschiesse konnte. Nur wenige Zeigerumdrehungen später geriet der FCR allerdings wieder auf die Verliererstrasse und konnte bis zur Halbzeit nichts mehr daran ändern.

In der zweiten Hälfte zeigte sich Romanshorn zwar engagiert, die Präzision ging jedoch in den entscheidenden Momenten abhanden. Dass es auch anders geht, zeigte Vukadin mit einem schönen Treffer aus gut 25 Metern zum erneuten Ausgleich. Unverständlicherweise konnte Kreuzlingen, wieder wenige Minuten später, nach einem Ballverlust in der Vorwärtsbewegung in

Führung gehen. Auch von diesem erneuten Schock konnte sich die junge Romanshornr Truppe erholen und egalisierte den Spielstand in der Person des eingewechselten Züllig erneut. Als alles auf eine Punkte- teilung hinauszulaufen schien musste Romanshorn in der Nachspielzeit die endgültige Entscheidung hinnehmen.

Mit dieser Niederlage verliert der FCR den Anschluss an die Spitzenplätze. Nun richtet das Team seinen Fokus auf das Auswärtsspiel beim Aufstiegsaspiranten FC Tägerwilten. ●

FCR, Alex Sallmann

Schlussturnen der Jugendriegen

Am 29. September fand in Uttwil das alteingesessene Schlussturnen der Jugendriegen von Hefenhofen, Uttwil, Kesswil, Romanshorn und Salmsach statt. Die Salmsacher waren in diesem Jahr zum ersten Mal dabei und schlugen sich wacker.

Auf den Sportanlagen der Gemeinde Uttwil massen sich die Kinder im Hindernislauf, im Weit- und Zielwurf, im Standweitsprung, im Springseilen und im Sprint.

Die Disziplinen wurden grösstenteils im Freien durchgeführt, und so waren alle Teilnehmer, Leiter und auch die Kampfrichter froh, dass es nicht regnete, sondern nur etwas

kalt war. Die Rangliste wird innerhalb der teilnehmenden Kinder des gleichen Jahrgangs über alle Riegen hinweg aufgestellt. Die Podestplätze waren in diesem Jahr über alle Riegen hinweg verteilt, sodass alle einmal jubeln durften.

Für alle Teilnehmenden ging nach der Rangverkündigung einmal mehr ein spannender Nachmittag zu Ende, und es durften viele fröhliche Gesichter mit Medaillen um den Hals verabschiedet werden. Die Leiterinnen und Leiter danken allen Kampfrichtern, die sich zur Verfügung gestellt haben und dem Wettkampf zum Gelingen verhelfen. Ohne

sie könnte solch ein Wettkampf gar nicht stattfinden.

Auszug aus den Ranglisten

Jg 99 Mä: 1. Julia Ottenburg, Romanshorn, **Jg 02 Mä:** 1. Jennifer Gemperle, Romanshorn, 2. Jasmin Gemperle, Romanshorn, 3. Sarah Zernickow, Romanshorn.

Jg 01 Kn: Jan Bühler, Romanshorn, 2. Jonah Sulz, Romanshorn **Jg 04 Kn:** 1. Joel Bühler, Romanshorn **Jg 05 Kn:** 1. Maurin Jucker, Romanshorn **Jg 06 Kn:** 3. Elia Sulz, Romanshorn. ●

Jugendriegen, Sibylle Dörig

Vereinigung

Heute ... hatte ich ein Gespräch mit einem Salm-sacher. Er, der Salm-sacher, machte mich darauf aufmerksam, dass bei der Abstimmung die Salm-sacher ... auf «verlorenem Posten» abstimmen. Stimmt ... 500 Salm-sacher, gegen x-Tausend «stimm-berechtigte Romanshorn» ... grins ... Ist so, als sei ich in die Zeiten ... der Briten, Spanier und evtl. deutscher Kolonialherrschaft zurückversetzt. Ohne «Gewehr», aber mit der Stimmenhoheit der Romanshorn.

Das kanns nicht sein ... !!! ...

Bei dieser Abstimmung zum Anschluss Romanshorn-Salm-sach sollten die wenigen Stimmen von Salm-sach so gewichtet werden wie die Stimmen-gewalt der Romanshorn.

500 Salm-sacher sollten die gleiche «Stimmge-waltigkeit» erhalten, wie die x-Tausend Romanshorn.

Das wäre «Demokratie» ... und ... und ... und ... ●

Hans Engetschwiler

Kultur, Freizeit, Soziales

Pralinenkurs

30. Oktober, 18.45–22.30 Uhr: Versüsst Euch Weihnachten mit selbst gemachten Pralinen.



Frau Helena Städler zeigt uns, wie man mit Schokolade arbeitet, und wir stellen dann verschiedene Variationen Pralinen her, wie z.B.: dunkel/hell, mit Nüssen/Caramel, mit oder ohne Alkohol etc., zum Probieren und mit nach Hause nehmen. Auch Nichtmit-glieder sind herzlich willkommen.

Kursort: GBW Haus H in Weinfelden (An-fahrt individuell)

Kosten: 40 Franken Kurskosten plus ca. 20 Franken Materialkosten

Anmeldung: bis 19. Oktober bei Martina Ströbele, Tel. 071 463 61 39 oder per E-Mail martina.stroebele@bluewin.ch (Platzzahl ist beschränkt) ●

Frauengemeinschaft Romanshorn

Turnierschach für Schachamateure

Zum fünften Mal lädt der Thurgauer Schach-verband in der ersten Woche der Herbstferien zu einem offenen Schachturnier ein. Das Tur-nier ist insbesondere bei Hobbyschachspielern beliebt.

Hobbyspieler willkommen

Während bei allen anderen Turnieren die schwächeren Spieler als Punktelieferan-ten für die starken herhalten müssen, ohne Chance auf einen Turniersieg, haben beim Thurgauer Open alle eine Chance, mit konzentriertem Spiel und etwas Wett-kampfglück einmal ein Schachturnier zu gewinnen. Neben der Meisterklasse gibt es je eine Gruppe für die stärkeren Klubspie-ler, für die schwächeren Klubspieler und für Schach-Amateure. Dies mit Erfolg, haben sich doch bereits zahlreiche Spieler angemeldet, die sonst kein Turnierschach spielen. Daneben spielen einige Spieler mit, die Schach seit Jahren als intensives Hobby betreiben, aber altersbedingt keine grossen Fortschritte mehr gemacht haben oder leistungsmässig zurückgefallen sind.

Bisher haben sich leider noch kaum Jugendl-iche angemeldet. Dies wahrscheinlich, weil die Herbstferien eher Familienferien sind, wobei die meisten in den Süden oder in die Berge fahren. Jugendliche, die Schach lieben und die erste Ferienwoche noch nicht ver-plant haben, sind am Turnier willkommen.

Interessantes Meisterturnier

Für das Meisterturnier haben sich einige der stärkeren Thurgauer Spieler angemeldet. So etwa Nikola Tikvic (2071 Elo), der schon letztes Jahr bester Thurgauer war, der star-

ke Schachsenior Jürg Morf vom SC Bodan (1908 Elo) oder Hanspeter Heeb, Romanshorn (1984 Elo), der Sieger des 1. Thurgauer Open. Das Turnier lockt auch Spieler aus Thun, Pfäffikon und Süddeutschland nach Romanshorn.

Was sind Elo?

Im Schach gibt es eine klare Messgrösse für die Leistungsstärke, die sogenannte Elo-Zahl. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Spieler einen um 300 Elo-Punkte stärkeren Spieler besiegt, ist gering (< 2%). Von Com-puterschachprogrammen her, die ja keine Rechenfehler machen, weiss man, dass die Programme jeweils etwa 200 Elo stärker sind, wenn sie einen Zug weiter vorausrech-nen können. Spitzenschachspieler (Gross-meister) weisen zwischen 2500 und 2800 Elo auf. Aber auch sie sind gegen den Computer mittlerweile machtlos. Die Schweizer Spit-zenspieler haben zwischen 2300 und 2550 Elo. Am Thurgauer Open dürfen alle Spieler aus dem Thurgau und solche mit bis zu 2100 Elo teilnehmen. Stärkster startberechtigter Spieler wäre Marcel Wildi aus Kreuzlingen mit 2273 Elo. Seine eigene Spielstärke kann man testen, indem man im Internet Schach spielt. Bei den dortigen Spielen erhält man eine inoffizielle Elo-Wertung. Oder indem man an einem Turnier wie dem Thurgauer Open teilnimmt, das für die Schweizerische Elo-Wertung ausgewertet wird. ●

Weitere Informationen: schach-thurgau.ch oder Tel. 071 463 27 53

Schachclub, Hanspeter Heeb

Kultur, Freizeit, Soziales

20 Jahre Baseballclub Romanshorn

Um das 20-jährige Bestehen des Base-ballclubs Romanshorn Submarines zu feiern, lädt der Verein die Bevölkerung am kommen-den Sonntag, 6. Oktober, zu einem kleinen Anlass ein. Um 10 Uhr werden die Ehemali-gen gegen das aktive Team der Subs zu einem Spiel antreten. Ab 12 Uhr wird der Grill mit Würsten und Hamburgers auf Hochtouren laufen. Nachmittags können spontane Spiele sowie ein Home-Run-Wettbewerb bestritten

werden. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, selbst einmal ein paar Bälle zu schlagen. Ei-ne bescheidene Festwirtschaft wird während des gesamten kleinen Anlasses zur Verfügung stehen. Die Submarines freuen sich auf ein gemütliches Beisammensein mit Baseball-Interessierten, Sympathisanten oder einfach nur «Gwundrigen». ●

Submarines

Sekbehörde: Verzicht auf 2. Wahlgang

Nachdem im Frühjahr kaum Kandidaten zu finden waren für die Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach, habe ich mich im Juli für eine Kandidatur entschieden. Völlig unerwartet war dann das Interesse für den letzten Sitz in der Behörde so gross, dass ein zweiter Wahlgang im vornherein zu erwarten war. Meiner Meinung nach darf man die

Resultate aus dem 1. Wahlgang so interpretieren, dass das Gros der Wählerinnen und Wähler lieber einen jüngeren Kandidaten in die Sekundarschulbehörde schicken möchte. Trotz grossem Interesse an der Aufgabe ist es mir eine Selbstverständlichkeit, den Wählerwillen zu respektieren und meine Kandidatur zurückzuziehen. Ich wünsche den ver-

bleibenden Kandidaten einen guten Wahlkampf und der Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach in ihrer neuen Zusammensetzung einen guten Start. Und natürlich ist es mir ein Bedürfnis, meinen Wählerinnen und Wählern für ihre Unterstützung sehr herzlich zu danken.

Ruedi Meier

Leserbriefe

Vielen herzlichen Dank für euer Vertrauen

Besten Dank allen, die mir Ihre Stimme gaben. Die vielen positiven Gespräche und Anregungen motivieren mich zusätzlich für den zweiten Wahlgang. Politisch sehe ich mich in der Mitte, bin kompromissbereit und lösungsorientiert.

In zwanzig Jahren Selbstständigkeit habe ich gelernt vorauszu-denken. Wie entwickeln sich unsere Schülerzahlen, welche Infrastruktur brauchen wir

dann, können wir den Steuerfuss senken? Unsere Hauptaufgabe muss sein, die Zukunft, also unsere Jugend möglichst gut auf die Welt nach der Schule vorzubereiten. Dazu brauchen sie neben motivierten Lehrkräften auch eine funktionierende Infrastruktur. Genau dafür setze ich mich ein.

Von der bestehenden Behörde habe ich nur Positives gehört und erlebt. Ihre tolle Arbeit ist weit über

Romanshorn bekannt. Auch das ist mitentscheidend für meine Kandidatur.

Meine Erfahrungen und meine Energie gebe ich sehr gerne in diese Behörde ein, damit alle Schüler aus Romanshorn und Salmsach profitieren können. ●

Jörg Fischer

Wirtschaft

Für ein zukunftsfähiges Chinderhuus

Das «Chinderhuus Sunnehof» ist eine anerkannte und fest verankerte Kindertagesstätte auf dem Platz Romanshorn. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch einiges verändert: Mehr Kinder, zu wenig Fachpersonal und räumliche Engpässe.

Das «Chinderhuus Sunnehof» in Romanshorn ist von Kinderlachen erfüllt. Eifrig kneten die Kinder Figuren für die Tischdeko. In der Spielecke entsteht ein Labyrinth aus Holzblöcken. Draussen startet der Kapitän den Motor und lädt die Passagiere im Boot ein, Abenteuerland zu entdecken. Sie stecken die Köpfe zusammen, hecken Geschichten aus und lachen über gelungene Aktionen, weinen, wenn mal was schief läuft. Dann sind die «Gspänli» und Betreuungspersonen da, um zu trösten. Es ist der ganz normale Alltag einer Kindertagesstätte. Aber dieser Alltag ist wichtig für die Kinder. Sie lernen mit- und voneinander, und sie lernen, offen aufeinander zuzugehen. Dadurch werden sie selbstständiger. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der Aufenthalt in der Krippe gerade für Kinder aus sozial benachteiligtem Umfeld von grosser Bedeutung ist, vor allem wenn es um die Integration und Sozialisierung geht.

Geänderte Bedingungen

Mit der ungebrochenen Nachfrage nach Krippenplätzen hat die Personalentwicklung nicht Schritt gehalten. Wurden im Jahr

2004 noch 57 Kinder von vier ausgebildeten Fachkräften betreut, sind es heute bei 140 Kinder sieben Personen mit einer pädagogischen Berufsbildung. Eine zusätzliche Miterzieherin (60 %) ist nötig, damit auch bei Personalausfällen ein ordnungsgemässer Betrieb gewährleistet ist. Ausserdem sehen die massgeblichen Richtlinien ab vier Kindergruppen 100 Stellenprozente für Küche und Reinigung vor. Das Chinderhuus hat gegenwärtig eine Köchin im 80 %-Pensum angestellt, die auch Reinigungsarbeiten übernimmt. Daneben kocht und putzt das pädagogische Personal. Die Auslagerung der Koch- und Reinigungsarbeiten an Dritte wurde geprüft, käme aber weitaus teurer zu stehen. Feuerpolizeiliche Auflagen haben sodann dazu geführt, dass die Kindergartenkinder und Schüler in zwei Häusern betreut werden müssen. Diese Aufteilung setzt zwingend eine zusätzliche ausgebildete Fachkraft (70 %) voraus.

Elternbeitrag anpassen, städtischer Beitrag erhöhen

Vor diesem Hintergrund hat der Verein Chinderhuus Sunnehof die Elterntarife angepasst. Bei einem Brutto-Jahreseinkommen von Fr. 120'000.– gilt Kostendeckung. Eltern von auswärtigen Kindern bezahlen unabhängig vom Einkommen immer den vollen Tarif. Das alleine reicht aber nicht für die nachhaltige Finanzierung der zusätzlich benötigten Stellen. Deshalb beantragt der

Verein eine Erhöhung der jährlichen Beiträge der Stadt Romanshorn um Fr. 115'000.–. Über den Beitrag wird am 24. November an der Urne abgestimmt. Oft müssen beide Elternteile arbeiten, was den Bedarf an ausserfamiliärer Kinderbetreuung erhöht. Ein angemessenes ausserfamiliäres Betreuungsangebot ist ein wesentlicher Standortvorteil für Romanshorn, weil ein Krippenplatz bei der Wahl des Arbeits- und Wohnortes ein Mitkriterium ist. Ausserdem generiert die Allgemeinheit einen wirtschaftlichen Nutzen aus den zusätzlichen Einnahmen (Steuern, Sozialversicherungen, Wertschöpfungseffekte durch zusätzliche Kaufkraft) sowie Einsparungen bei den Sozialausgaben (Arbeitslosengeldern, Sozialhilfe und schulische Massnahmen). Im Chinderhuus selbst steht das Wohlergehen der Kinder im Zentrum.

Verein Chinderhuus Sunnehof



200. Maturandin

Seit 15 Jahren erhalten junge Menschen das Rüstzeug im SBW EuregioGymnasium für den weiteren Weg in die Zukunft. Ende September 2013 durfte die 200. Maturandin ihr Zeugnis entgegennehmen. Das SBW EuregioGymnasium ist eine Erfolgsgeschichte. Flavia Hangartner ist die 200. Maturandin am SBW EuregioGymnasium.

Jährlich werden am SBW EuregioGymnasium rund 15 Schülerinnen und Schüler bis zu ihrem erfolgreichen Abschluss der Schweizerischen Matura begleitet. Durch die individuelle Betreuung und den genau auf den Schüler abgestimmten Lernweg darf das SBW EuregioGymnasium auf eine Abschlussquote von beinahe 100 Prozent blicken!

In diesem Jahr die Eidgenössische Maturitätsprüfung bestanden haben: Cécile Kuhn, Christoph Rothert, Jan Keller, Karim Ibrahim, Lena Pflüger, Luca di Gallo, Mato Mistic, Nora Schweizer, Simone Spirig – und

Flavia Hangartner als 200. Maturierte! Das SBW EuregioGymnasium ist eine Alternative für staatliche Mittelschulen und als solche auch bei den Ostschweizer Bildungsinstitutionen bekannt. «Junge Menschen, die den klassischen Weg nicht gehen wollen oder können, finden auch über diese staatlichen Schulen den Weg zu uns», sagt Schulleiter Lippenberger. Im SBW EuregioGymnasium wird ein eigener Zugang zu diesen Schülern erarbeitet. Dabei gibt es einen sogenannten Kernunterricht, der vergleichbar mit dem Unterricht in den staatlichen Gymnasien ist, und mehrere Individualisierungsspuren, in denen speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler eingegangen wird.

Herbert Lippenberger blickt mit Stolz auf die Neumaturierten und das Lehrerteam, das diesen Erfolg möglich gemacht hat. Exemplarisch für die individuellen Lösungen, die jungen Menschen den Weg zur Reife ermöglichen, ist die Geschichte der 200.

Maturandin. Flavia Hangartner besuchte früher eine staatliche Kantonsmittelschule im Kanton St.Gallen. Ihr Leben nahm eine Wende, nachdem sie schwer erkrankte. Sie musste die Schule verlassen und ihre Zukunft neu planen. Flavia Hangartner entschied sich für das SBW EuregioGymnasium. Täglich reiste sie quer durch den Kanton St. Gallen nach Romanshorn, um ihrem Ziel näher zu kommen. Und die Reise hat sich offensichtlich gelohnt: Sie hat ihren Abschluss in der Tasche und kann nun eine Hochschulbildung in Angriff nehmen.

Bevor jedoch der Höhenflug in der Bildung für Flavia Hangartner weitergeht, steht ein Höhenflug ganz anderer Art an: Zur Feier der 200. Maturandin am SBW EuregioGymnasium erhält sie einen Tandem-Drahtenflug vom Hohen Kasten aus. So kann sie nochmals einen Blick auf die Bodensee-region von ganz oben werfen. ●

SBW EuregioGymnasium



An der Maturafeier des SBW EuregioGymnasium vom 20. September konnten folgende Personen ihr Diplom der Schweizerischen Maturität entgegennehmen: Cécile Kuhn, Christoph Rothert, Jan Keller, Karim Ibrahim, Lena Pflüger, Luca di Gallo, Mato Mistic, Nora Schweizer, Simone Spirig und Flavia Hangartner.

Leidenschaft für Farbe

Pascal Dessaux startet in Romanshorn mit einem eigenen Malergeschäft. Seine besonderen Leistungen: Persönliche Beratung, innovative Ideen und demnächst auch visualisierte Farbkonzepte am Bildschirm. Damit der Kunde schon im Vorfeld sieht, wie es nachher aussieht.

Klickt man ins Online-Telefonbuch, erscheinen in Romanshorn fünf Malergeschäfte. Eine grosse Auswahl für ein begrenztes Einzugsgebiet. Doch das hat Pascal Dessaux nicht daran gehindert, ein eigenes Malergeschäft zu gründen. Schon länger hegte der Jungunternehmer diesen Gedanken, jetzt setzte er ihn mit seiner Einzelfirma in die Tat um.

Pascal Dessaux wollte professionell starten und beauftragte Ströbele Kommunikation mit dem Marktauftritt. Frisch, spritzig, besonders und persönlich sollte er sein und seine Leidenschaft für den Beruf ausdrücken.

«Ich bin begeistert vom Erscheinungsbild, weil es mal was anderes ist als die üblichen Auftritte der Malergeschäfte», sagt Pascal Dessaux. Mit dem modernen Auftritt in saftigem Hellgrün will er aufzeigen, dass auch seine Leistung innovativ ist. Jeder Auftrag wird vor Ort besichtigt und mit dem Kunden ausführlich besprochen. Dabei fliessen Wünsche und Vorstellungen in die Aufgabe mit ein. «Ich werde aber auch eigene Ideen einbringen und Alternativen aufzeigen, aus der Sicht des Fachmanns», so Dessaux. Das sei wichtig, weil der Maler ein Auge für Farben und Raumverhältnisse habe. Geplant ist auch das Visualisieren von Farbkonzepten am Bildschirm. Damit der Kunde im Vorfeld sieht, wie es danach aussehen könnte. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange.

Über die grosse Anzahl Mitbewerber macht sich Pascal Dessaux keine Gedanken. Er

habe ein grosses Beziehungsnetz und gute Kontakte aus früheren Tätigkeiten. «Ich biete meine Dienstleistung auch anderen Malergeschäften an. Denn ich finde es wichtig, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten», so Dessaux.

Mit dem Marktauftritt und einer auffälligen Inserateserie in drei Schritten ist Pascal Dessaux gestartet. Später folgt die Website. Es braucht aber niemand darauf zu warten, denn der diplomierte Malermeister hat als Unternehmer längst losgelegt und freut sich auf weitere Aufträge. ●

*Pascal Dessaux
Kreuzlingerstrasse 25
8590 Romanshorn
071 463 53 10
farbe@pascaldessaux.ch*

Sozialunternehmen Brüggli unterstützt Hilfswerk in Afrika

Das Thurgauer Sozialunternehmen Brüggli in Romanshorn greift dem Schweizer Hilfswerk linuxola unter die Arme: unter anderem mit rund 35 PCs und Monitoren sowie 10 Servern für ein Schulprojekt in Afrika. Die Hardware befindet sich bereits auf ihrer Reise in den «ungezähmten» Kontinent.

Verein unterstützt Verein

Das Hilfswerk linuxola mit Sitz in Basel – übrigens ein Verein wie Brüggli – will einen Beitrag zur Überbrückung des technologischen Grabens zwischen der entwickelten Welt und den benachteiligten Regionen leis-

ten und jungen Menschen beispielsweise in Afrika den Zugang zur Informations- und Computertechnologie ermöglichen. Zu diesem Zweck rüstet linuxola Schulen in ganz Afrika mit gespendeten Computern von deutschen und Schweizer Firmen aus.

Spenden anstatt wegwerfen

Viel zu oft werden ausgediente oder nicht mehr gebrauchte PCs und Server entsorgt, anstelle die Hardware zu spenden. In technologisch schlecht erschlossenen Regionen wie Afrika sind ausgediente PCs und Server von unschätzbarem Wert, da sie Kindern

und Jugendlichen den Zugang zur Informationstechnologie und somit den Anschluss an Bildungsmöglichkeiten und an die digitale Welt bieten. Hier schafft linuxola mit unermüdlichem Einsatz Abhilfe. Brüggli Romanshorn unterstützt das Hilfswerk und spendet 35–37 PC inkl. TFT-Monitor, 10 Server, diverse Netzwerkperipherie, HP Core-Switches, 1 USV 20 kVA, 3 Drucker, diverse Mobiltelefone, Handhelds, Palms sowie iPaks aus ihrer Informatikabteilung an linuxola. ●

Brüggli

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben ...» bis 5 Zeilen	Gratis

Zu vermieten

Zu vermieten Attraktive 3,5-Zimmer-Dachwohnung zum Erstbezug. An ruhiger, sonniger Lage nahe Hubzelg. Die Wohnung verfügt über Bodenheizung, Sitzplatz, Kabel-TV. Ab sofort. Weitere Auskünfte unter 078 752 24 19

Diverse Abstellplätze in Romanshorn, Bezug und Miete nach Vereinbarung, Telefon 071 414 09 53 – Stutz AG Hatswil, Frau Edith Frieden.

Hafenstrasse 14, ca. 45 m² Büroräume im 2. OG und Parkplätze zu vermieten. Kontakt: Stutz AG Hatswil, Ruedi Schraff, 071 414 09 31.

Alleestrasse 21, Altliegenschaft zu vermieten, Teilmiete möglich. Ladenräume, 5-Zimmer-Wohnung, Nebengebäude und Parkplätze. Kontakt: Stutz AG Hatswil, Ruedi Schraff, 071 414 09 31.

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

4. Oktober bis 11. Oktober 2013

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–21.00 Uhr und Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Locorama: Samstag und Sonntag, 13.00–17.00 Uhr

– Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 4. Oktober

- 15.00–16.00 Uhr, Musiknachmittag mit Duo Warth West, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 19.30 Uhr, EVP-Stamm zum Thema Fusion, Hotel Inseli, EVP Romanshorn-Salmsach
- 20.15 Uhr, Die Alpen – Unsere Berge von oben, Kino Roxy, Verein Feines Kino

Samstag, 5. Oktober

- 08.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn, Kunstradfahrer ATG
- 08.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag, Naturschutzgebiet Aachm, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 10.00–12.00 Uhr, Bücherkaffee, Gemeindebibliothek, Allee-Strasse, Gemeindebibliothek
- 13.00–21.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

- 18.30 Uhr, Tier-Gottesdienst, kath. Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.15 Uhr, Die Alpen – Unsere Berge von oben, Kino Roxy, Verein Feines Kino

Sonntag, 6. Oktober

- 10.15 Uhr, Tier-Gottesdienst, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Dienstag, 8. Oktober

- 06.00–07.30 Uhr, Behördenstamm, Brasserie Bahnhof Romanshorn, Stadtrat Romanshorn
- 20.15 Uhr, What Maisie knew – Familienwahnsinn, Kino Roxy, Verein Feines Kino

Mittwoch, 9. Oktober

- 20.00 Uhr, Eishockey: Pikes vs. SC Weinfelden, EZO Eishalle, Pikes EHC Oberthurgau 1965
- 20.15 Uhr, What Maisie knew – Familienwahnsinn, Kino Roxy, Verein Feines Kino

Freitag, 11. Oktober

- 20.15 Uhr, RUSH, Kino Roxy, Verein Feines Kino
- 20.30–23.30 Uhr, Corretto, Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 4. Oktober: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein.

Samstag, 5. Oktober: 14.00 Uhr, Cevi. 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Martina Brendler.

Sonntag, 6. Oktober: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Martina Brendler.

Montag, 7. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche.

Dienstag, 8. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche.

Mittwoch, 9. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche.

Donnerstag, 10. Oktober: 9.00–11.00 Uhr, Kinderwoche.

Freitag, 11. Oktober: 9.00–13.30 Uhr, Kinderwoche mit Mittagessen.

Die Verwaltung ist während der Kinderwoche geschlossen.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **Meyer Reinigung GmbH**, Mobile 079 416 42 54.

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway-Gratislieferung in Romanshorn und Umgebung, Aktionen mit bis zu 25% Rabatt **Telefon: 071 511 33 35**

www.amway.ch/user/monikareinhard

PARKETTBÖDEN – MASSIVHOLZPARKETT IN EICHE mit lackveredelter Oberfläche. Nutzschicht von 4 mm. **Aktionspreis Fr. 44.– per m²** fachgerecht fertig verlegt mit 10 Jahren Garantie. Zeller Parkettböden und Schleifservice, Telefon 079 215 25 77 oder 071 461 17 43. www.parkett-und-laminat.ch, adrian_zeller@bluewin.ch

Diverses

PC-Klinik, Informatik zu fairen Preisen: Biete PC Aufsetzen, Inbetriebnahme, Fehleranalyse, Fehlerbehebung, Netzwerke, Homeservice. Fachwissen: **Informatiker EFZ**, Fachrichtung System- u. Netzwerktechniker. Mobile 079 283 30 54.

Wir begrüßen Sie herzlich in der Brockenstube an der Sternenstr. 1 in Romanshorn. Öffnungszeiten: Di 10.15–18.00 Uhr, Fr 10.15–17.00 Uhr, Sa 10.15–16.00 Uhr.

Biete: Student, 20 Jahre alt, bietet **Nachhilfestunden in Mathe, Geometrie, nach Absprache auch Chemie.** Niveau Oberstufe bis Kantonschule. Mobile 078 858 69 68.

Benötigen Sie einen Lieferwagen mit Fahrer, um etwas von A nach B zu transportieren oder abzuholen? Gerne erledige ich das schnell, zuverlässig und günstig für Sie. **PEDIRO, Mobile 076 711 4 711.**



s b w haus des lernens

**Infoabend
Prosecundaria und
Secundaria:**
31.10.2013, 19:00 Uhr
Hafenstrasse 46
Romanshorn

Die Tagesschule mit Sekanschluss
Die 5./6. Klasse mit individuellem Coaching

Romanshorn | 071 466 70 90 www.prosecundaria.ch

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Sparen Sie sich
den Ausrufer.



Mit einem Seeblick-Insertat
erreichen Sie alle 6350
Haushaltungen von Romanshorn
und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



**Neukunden-
aktion:**
Bis 31. Dezember
gratis surfen

**SCHNELLER
WOHNEN
INTERNET
ÜBER KABEL**

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Herzlich Willkommen im Workout-Gym Fitnesscenter



Friedenstrasse 7 (Postgebäude)
9320 Arbon
Telefon +41 71 446 49 94



Seemoosholzstrasse 14
9320 Arbon
Telefon +41 71 440 22 20

Für alle die uns noch nicht kennen

Mit unseren Standorten an der Friedenstrasse 7 und Seemoosholzstrasse 14 in 9320 Arbon bieten wir Ihnen in einer modernen, entspannten Atmosphäre das grösste Fitnessangebot der Region zu einem unschlagbaren Preis!

Fitnessbereich mit top modernen Geräten, Cardio-Ausdauergeräte mit TV, Kurse von Bodypump, CX-WORX, bis zu Zumba, Pilates, Iyengar Yoga und Spinning.

10% Rabatt auf das Jahresabonnement für Neukunden/Wiedereinsteiger.

Aktion gültig bis Ende Oktober 2013.